

Vergangenheit und ihre Folgen

Von Schicksalshauch

Kapitel 9: Im Krankenhaus

Viggo schaute sich suchend um, er wollte das jemand ihm half Lia zu stützen damit jemand den Notarzt rufen konnte. Dominic sah wie Viggo sich umschaute und Lia dabei fast losließ. Er griff Lia unter die Arme und Viggo merkte wie Lia leichter wurde. Er drehte sich um und sah wie Dominic Lia hielt, die wieder angefangen hatte zu husten. Erst wollte Viggo etwas sagen, doch dann schaute er Dominic an und nickte. "Ich werd den Notarzt rufen, kümmert euch etwas um Lia bis er kommt."

Plötzlich riss Henry sich von Steffi los und rannte auf Lia zu, bevor er Lia jedoch erreichte ließ Viggo diese los und fing Henry ab. "Nein Henry, besser nicht." "Lass mich los Dad, ich bin Schuld, ich bin Schuld." Weinend sank Henry in Viggos Armen zu Boden.

Lia schaute ihn an, dann wanderte ihr Blick zu Dominic, der sie ernst anschaute und dann leicht mit dem Kopf schüttelte. Doch Lia ging dennoch in die Knie und schaute Henry an während sie bei den Versuch ihn anzulächeln den aufkommenden Hustenreiz zu unterdrücken versuchte mit ihm zu sprechen. "Nein..... Henry.... es ist nicht deine..... Schuld...." Weiter kam sie nicht, denn sie musste so stark husten, dass sie sich auf die Knie fallen lies und noch mehr Blut spuckte.

Viggo half Henry auf und schaute Dominic sehr böse an, dieser zuckte schuldbewusst mit den Achseln und kniete sich neben Lia um sie kurz darauf wieder in den Stand zu ziehen. Er legte ihren einen Arm um seine Schultern um sie aufrecht zu halten. Sie schaute ihn dankbar an und musste grinsen. Dominic schaute sie verwirrt und fragend an. Lia schluckte, dann zeigte sie auf einen Tisch und eine Bank. Langsam gingen sie darauf zu und Steffi brachte einen Zettel und einen Stift.

Dominic las den Zettel während Lia schrieb: Sie drehte den Zettel um und lächelte ihn an, nun musste auch Dom grinsen und schaute an sich herunter. Es stimmte was sie sagte.

Dann endlich kam auch den Notarzt, gerade als Lia wieder hustete und noch mehr Blut spuckte. Sofort war für den Arzt klar, dass Lia mit ins Krankenhaus musste. "So, jetzt ist Lia versorgt, bitte geht wieder alle an die Arbeit." Peter wollte sich nicht eingestehen, dass auch er etwas Angst um Lia hatte und so versuchte er sich in die Arbeit zu stürzen.

Die Hobbits murrten, machten sich aber wieder auf den Weg zum Make-up-Trailer. Als Billy und Dom dann im Fangornset standen funktionierte nichts mehr, weder Billy noch Dom konnten sich auf ihren Text konzentrieren. Schließlich gab Peter genervt auf. "Ok, was haltet ihr davon ins Krankenhaus zu fahren und nach Lia zu schauen? Mit dem drehen wird's es heute bei euch wohl eh nichts."

Zwanzig Minuten später standen Billy und Dom vor dem Eingang zum Krankenhaus. Die anderen Besucher schauten sie verwundert an, sagten aber nichts. Denn beide hatten keine Lust gehabt sich die gesamte Maske abnehmen zu lassen, also standen zwei Hobbits vor dem Krankenhaus und wollten zu einem Mädchen Namens Lia.

Als sie es dann endlich geschafft hatten in Lias Zimmer zu gelangen erschranken sie, denn Lia war noch bleicher als sonst. Dom fragte die Schwester die gerade den Tropf wechselte was Lia denn hätte. Die Krankenschwester schaute ihn erstaunt an, sagte aber nur etwas von sie dürfe nur Angehörigen Auskünfte geben.

Nachdem die Krankenschwester das Zimmer verlassen hatte, traten die beiden an Lias Bett heran. Lia hatte Tränen in den Augen versuchte aber als sie bei beiden erkannte tapfer zu lächeln. "Lia, du brauchst uns nichts vorzumachen. Sag einfach was los ist." In Doms Stimme schwang die Angst mit und er setzte sich neben sie auf die Bettkante. Lia fing nun richtig an zu weinen, Dom wusste nicht wie er sie trösten sollte. Dann nahm er ihre rechte Hand und drückte diese und Lia brachte unter Schluchzen hervor. "Ich kann nicht mehr, Dominic, Billy. Ich habe Angst, meine Mutter hat Krebs, sicher habe ich es auch."

Die beiden starrten sie an und hatten den jungen Arzt der das Zimmer betreten hatte noch nicht bemerkt. "Nein, da kann ich sie beruhigen, sie haben definitiv keinen Krebs, jedenfalls konnten wir nichts in ihrem Blut feststellen was darauf hindeuten würde." Die drei starrten den Arzt an und dieser fuhr fort. "Sie hätten schon viel früher zu einem Arzt gehen müssen, es ist doch sicher nicht das erste Mal, dass sie Blut spucken, oder?" Dominic wandte seinen Blick Lia zu, diese senkte jedoch den Blick und nickte unmerklich. "Aber was hat sie denn dann?" fragte Billy, der ebenso wie Dom nicht verstand was das jetzt sollte. "Sie hat Bulimie, wissen sie was das ist?" Billy und Dom starrten zuerst Lia und dann den Arzt an.

Der Arzt hatte das Zimmer verlassen und Billy setzte sich auf den Stuhl neben dem Bett. "Jetzt weiß ich auch, warum du nie etwas gegessen hast wenn einer von uns dabei war." "Und du bist immer verschwunden wenn es ans Essen ging. Außerdem habe ich dich öfters von der Toilette kommen sehen." Lia hatte den Blick gesenkt und konnte keinen von beiden anschauen. Das einzige was sie tat war ab und an zu nicken, nachdem sie ihre Hand zurückgezogen hatte.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und drei Männer betraten das Zimmer. Sie alle trugen dunkle Kleidung und schauten Lia an. Einer von ihnen schloss die Tür, die anderen gingen langsam auf Lias Bett zu. "Ah, Lia. Wie ich sehe geht es dir wieder besser." Der Mann der die Tür geschlossen hatte kam nun näher und sprach Lia an.

Dominic schaute Lia an, diese hatte die Augen aufgerissen, sagte aber nichts. Billys und Dominics Blicke trafen sich und beide standen gleichzeitig auf und stellten sich

den drei Männern in den Weg. Doch die beiden direkt vor Billy und Dom fingen nur an zu grinsen und zogen jeweils eine Pistole. Der dritte lachte, "Nein wie süß, die beiden versuchen dich zu schützen Lia." Dann wurde seine Stimme hart. "Aber das wird dir nichts helfen, los an die Wand mit den beiden."

Billy und Dom starrten auf die Waffen, befolgten dann aber den Befehl sich mit dem Rücken an die Wand zu stellen. Die beiden passten auf dass Billy und Dom keine falsche Bewegung machten, der dritte ging auf Lia zu. Diese richtete sich im Bett auf und schaute ihn an. Billy wusste nicht was er von den drei Männern halten sollte, Lias Gesicht hatte einen herausfordernden Ausdruck angenommen. "Was wollt ihr hier? Verschwindet!!!"

Dominic merkte wie er Angst bekam und versuchte diese jedoch zu unterdrücken. Der Mann der nun an Lias Bett stand wirkte verwundert, dann zog er ebenfalls eine Waffe. Packte Lia an den Haaren, zog ihren Kopf daran nach hinten und drückte ihr die Waffe unter das Kinn.

"Verarsch mich nicht kleine, ich will mein Geld!" "Ihr bekommt euer Geld, aber nicht jetzt. Wenn ihr mich umlegt, dann werdet ihr euer Geld nie sehen." "Stimmt, da hast du recht. Du bist sehr mutig kleine, aber nicht schlau genug." Der Mann nickte den anderen zu, diese gingen einen weiteren Schritt auf Billy und Dom zu. "Na, welchen von den beiden v*** du jetzt? Hm, du wirst es mir sicher nicht verraten. Aber ich bekomm es auch so raus."